

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Mai 2020 17:19

[Zitat von Wollsocken80](#)

Das wird sie nicht tun, danach habe ich auch schon mehrfach gefragt. Es bleibt bei der Dauerschleife "wir werden alle krank, es gibt schreckliche Langzeitschäden".

Eine Bekannte von uns ist Intensivkrankenschwester, die hat in all den Wochen niemand gedisst und gemieden. Ich sag ja... Keine mediale Hysterie verbreiten ist für alle Beteiligten besser. Wir wissen hier einfach nichts von "Hotspots" und das ist gut so.

Doch, ich antworte immer, aber ich bin seit 3 Wochen wieder jeden Tag an der Schule (2 Leistungskurse und habe zusätzlich 3 Matheklassen im Homeschooling, ich habe nicht die Zeit alles nachzulesen, ich bin vor kurzem erst heim gekommen (entschuldige bitte, wenn ich deine Fragen übersehen habe), ich habe sie aber auch schon mehrfach beantwortet (irgendwie schreibt man hier immer dasselbe). Manchmal habe ich auch keine Lust mehr, ich habe diesen Thread z. B. ein paar Tage bewusst nicht mehr geöffnet. Es bringt ja nichts, Worte werden aus dem Zusammenhang gerissen, Zitate unvollständig und sinnverfälschend wieder gegeben, ich muss mir das nicht antun.

Ja, das Mobbing ging erst los, als die örtliche Presse darüber ausführlich geschrieben hat und sie musste (?) schreiben, weil auf Facebook behauptet wurde, es würde verheimlicht werden und alles sei noch viel schlimmer (richtige Verschwörungstheorie Wahres gemischt mit Fakes, z. B. positiv getestete würden im Ort einkaufen, Namen wurden genannt, das stimmte natürlich nicht). Unsere Zeitung hat wirklich versucht, die Fakes zu entlarven. Heute können wir wieder darüber (etwas) lachen, damals waren wir alle geschockt, ich habe z. B. nicht getraut, hier darüber zu schreiben, ich habe etwas geschriebenes sofort wieder gelöscht.

Und nein, ich schreibe nicht, alle werden krank (mich regen diese Unterstellungen auf), ich schreibe immer, ich versuche alles, es zu verhindern. Und ich trage Maske mit der Hoffnung, im Fall der Fälle nur so wenige Viren abzukriegen, dass mein Körper zwar Antikörper bildet, aber nicht schwer erkrankt. Aber ich habe mich informiert über mögliche Langzeitschäden und ich bin nicht naiv. Ich halte mich auch nicht für unsterblich (ich hatte vor 15 Jahren Hautkrebs, es ist alles wieder gut, aber die Sicherheit, die ich vorher hatte, ist nicht mehr da. Innerhalb von einem Tag kann sich alles ändern.) Ich passe seitdem viel mehr auf mich auf und lebe bewusster.